

Medienstellungnahme von Transparency International Schweiz

Whistleblowing: Nationalrat lehnt den bundesrätlichen Gesetzesvorschlag ab

Pechschwarzer Tag für Whistleblowerinnen und Whistleblower

Bern, 5. März 2020 – Der heutige Entscheid des Nationalrats zum Whistleblowing ist ein Armutszeugnis für die Schweiz. Die grosse Kammer beerdigt jahrelange Gesetzgebungsarbeiten auf dem Buckel der Whistleblowerinnen und Whistleblower. Sie bleiben damit für Jahre weiterhin völlig ungenügend gesetzlich geschützt vor Nachteilen.

Whistleblowerinnen und Whistleblower sind entscheidend für die Aufdeckung von Korruption und anderen Unregelmässigkeiten. Sie sind heute aber völlig ungenügend geschützt. Es braucht deshalb endlich einen angemessenen gesetzlichen Schutz dieser Personen.

Der heutige Entscheid des Nationalrats zum Whistleblowing ist deshalb höchst bedenklich und ein Armutszeugnis für die Schweiz. Der Nationalrat versenkt damit – nach notabene über 12 Jahren Arbeit – die ganze Vorlage, während die EU soeben den Whistleblowing-Schutz markant verbessert hat. Die Leidtragenden sind die Whistleblowerinnen und Whistleblower. Sie bleiben damit in der Schweiz für Jahre weiterhin völlig ungenügend gesetzlich vor Nachteilen geschützt. Dabei gelingt die Aufdeckung von Korruption und anderem Fehlverhalten oftmals nur dank ihnen. Davon profitieren die Wirtschaft und die ganze Gesellschaft.

Medienkontakt:

Martin Hilti, Geschäftsführer
Transparency International Schweiz
Tel.: +41 (0)31 382 35 50
E-Mail: info@transparency.ch

###

Transparency International (TI) Schweiz ist die Schweizer Sektion von Transparency International, der weltweit führenden Nichtregierungsorganisation im Kampf gegen die Korruption. TI Schweiz engagiert sich für die Bekämpfung von Korruption in der Schweiz und in den Geschäftsbeziehungen von Schweizer Akteuren mit dem Ausland. TI Schweiz leistet Sensibilisierungs- und Advocacy-Arbeit, erarbeitet Berichte und Arbeitsinstrumente, fördert den Austausch unter spezifischen Interessengruppen, arbeitet mit anderen Institutionen zusammen und nimmt Stellung zu aktuellen Vorkommnissen. www.transparency.ch